

## F 2.3 Firmvorbereitung

### F 2.3.1 Firmvorbereitung in Schule und Gemeinde

### F 2.3.1

Im Bistum Augsburg wird die Praxis der Schulfirmung noch beibehalten.

Hinsichtlich der Firmvorbereitung wird sowohl auf die schulische wie die außerschulisch-gemeindliche Firmvorbereitung hingewiesen. Im Religionsunterricht sollen die Schüler ausführlich über das Sakrament der Firmung unterrichtet werden. Daneben ist in den meisten Pfarreien seit Jahren die außerschulisch-gemeindliche Firmvorbereitung eingeführt worden. Diese Hinführungen sind kein Privatunternehmen ohne jede Verbindlichkeit. Der Herr Bischof unterstreicht das Bemühen aller Pfarrer, die die außerschulischen Firmvorbereitungen durchführen und bestrebt sind, dazu alle Firmlinge ihrer Pfarreien zu sammeln.<sup>1</sup>

Alle Religionslehrer werden darum dringend gebeten, zusammen mit den Pfarreien darauf hinzuwirken, daß ihre Schüler in den jeweiligen Heimatpfarreien zur Firmvorbereitungsgruppe gehen, auch wenn sie in einer eigenen Schulfirmung gefirmt werden. Schulfirmung bedeutet nicht Dispensierung von der gemeindlichen Firmvorbereitung. Allen Religionslehrern wird ein Schreiben des Herrn Diözesanbischofs zugestellt, in dem sie gebeten werden, diese Praxis einzuführen. Auch die Schüler selbst werden ein bischöfliches Schreiben erhalten, in dem sie aufgefordert werden, am außerschulischen Vorbereitungskurs teilzunehmen. Im Interesse einer guten Hinführung zum Sakramentenempfang sind alle Verantwortlichen um ein gutes und intensives Zusammenwirken gebeten.

Bestandteil einer guten Vorbereitung auf die Firmung ist der Empfang des Bußsakramentes, und dies möglichst im Rahmen einer gemeinschaftlichen Bußfeier mit gemeinsamer Vorbereitung, Einzelbekenntnis und Absolution und gemeinsamem Schluß (Ordo poenitentiae Nr. 2). Dazu ist eine ausreichende Zahl von Beichtvätern zu bestellen. Auch an alle Eltern und Paten soll die herzliche Einladung zum Empfang des Bußsakramentes ergehen.

#### 1. Firmvorbereitung in der Schule

1.1 Der curriculare Lehrplan für den Religionsunterricht sieht einen eigenen Themenblock vor. Er wird, je nach dem örtlichen Firmtermin, im 5. oder 6. Schuljahr behandelt. Der Lehrplan ist in seinen Lernzielen für den Religionsunterricht verbindlich. Er ordnet den Zielen die möglichen Lerninhalte, Unterrichtsverfahren und Lernzielkontrollen zu. Der Themenblock ist rechtzeitig vor der Firmung zu behandeln und stellt den schulischen Beitrag zu einer sinnvollen Firmvorbereitung dar.

1.2 Arbeitsbücher zum Religionsunterricht in Bayern erscheinen bzw. sind erschienen im Verlag L. Auer/Donauwörth und im Kösel-Verlag/München. Sie enthalten das lehrplangemäße Angebot an Themen. Darüber hinaus können vom Religionslehrer – wenn der Unterricht dafür Raum läßt – weitere Hilfen herangezogen werden (vgl. unten 2.5).

1.3 Die Religionslehrer sollen von den Unternehmungen der gemeindlichen Katechese wissen; deren Träger, die katechetischen Gruppen, sollen über die Thematik

<sup>1</sup> (Abl. 1990 S. 370)

**F 2.3.1** des Religionsunterrichts unterrichtet werden. Gegenseitige Absprachen sind wichtig, damit alle voneinander wissen. Auch im Fall eigener Schulfirmungen soll die Teilnahme der Kinder an der gemeindlichen Firmvorbereitung angestrebt werden.

## 2. Firmvorbereitung in der Gemeinde

2.1 Ziel der gemeindlichen Firmvorbereitung ist die Einführung in das Leben mit der Gemeinde. Dieses Leben vollzieht sich konkret im Laufe eines Kirchenjahres. Die gemeindliche Firmvorbereitung wird mit Beginn des Schuljahres eröffnet, unabhängig vom Firmpfad. Alle Jugendlichen, die das Firmalter erreicht haben, werden dazu eingeladen, unabhängig von der Schule, die sie besuchen.

2.2 Die Verantwortung für die Firmvorbereitung betrifft die ganze Pfarrgemeinde. Deshalb werden einige Erwachsene aus der Gemeinde gebeten, in der Katechese mitzuarbeiten.

2.3 Die eigene Erfahrung von Glaubensgesprächen in einer Gruppe ist für die erwachsenen Leiter der Firmgruppen die beste Vorbereitung zur Übernahme einer Firmgruppe. Deshalb treffen sich die Firmgruppenleiter mit dem Pfarrer oder einem anderen hauptamtlichen Mitarbeiter der Pfarrei in einer katechetischen Gruppe.

2.4 Bei der Auswahl von Materialien zur gemeindlichen Firmvorbereitung sind folgende Kriterien wichtig:

1. Sie sollen in das Leben mit der Gemeinde einführen.
2. Sie sollen Vorschläge für die Begleitung erwachsener Mitarbeiter enthalten.
3. Überschneidungen mit dem Religionsunterricht sollen vermieden werden.
4. Die Modelle für die Gruppentreffen sollen so entworfen sein, daß sie durch Ehrenamtliche durchgeführt werden können.

2.5 Das Firmvorbereitungsmodell der Diözese Augsburg orientiert sich sowohl an den Zielen, als auch an den unter Viertens genannten Kriterien. Dieses Modell ist vom Pastoral-Seminar und dem Religionspädagogischen-Seminar erarbeitet worden und kann beim Pastoral-Seminar bezogen werden.

Andere Firmvorbereitungsmodelle sind als Ergänzung des diözesanen Modells geeignet vor allem zur näheren Hinführung auf das Firm sakrament:

- Auf die Firmung vorbereiten

Herder Verlag, Freiburg/Basel/Wien 1976, 72 Seiten, gebunden, 20 × 19 cm. 6 Stunden, die eine Verbindung von Firmvorbereitung mit dem Leben des einzelnen Firmbewerbers anstreben durch ein selbstgestaltetes Firmalbum.

- Gemeinde Jesu braucht Begeisterte

Eine pastorale Handreichung zur Firmvorbereitung in den Gemeinden des Bistums Trier. 9 Katechesen mit einem vorausgehenden Teil „Zur Vorbereitung in der Gemeinde.“ Es enthält Hilfen zur Planung, zur Mitwirkung des Pfarrgemeinderates und Briefentwürfe.

- Empfangen den Hl. Geist

Max Müller, Bischöfliches Schulamt, Diözese Rottenburg (Hrsg.): Firmkatechesen für Schule und Gemeinde. Ein Arbeitsbuch für Religionslehrer und Gruppenleiter mit einem Arbeitsheft für Firmlinge. 1980. Zu beziehen durch die Diözesanstelle Buch Diözese Rottenburg-Stuttgart, Postfach 5, 7407 Rottenburg am Neckar 1. 10 Einheiten für die gemeindliche Firmvorbereitung mit 2 Stunden zum Thema „Wachsen und Reifen“, die auf Fragen des Erwachsenwerdens des Firmbewerbers eingehen.

## ● Begeisterte Christen

Arbeitshilfe für den Firmunterricht, herausgegeben vom Bischöfl. Seelsorgeamt, 8400 Regensburg 11, Niedermünstergasse 1.

Ein Faltblatt zur Information der Eltern und eine Arbeitsmappe für Firmbewerber, die eine Stundeneinteilung offen läßt.

## ● Vorbereitung auf die Firmung

Deutscher Katecheten-Verein (Hrsg.) München 1976.

– Handreichung für den Katecheten; 110 Seiten, DIN A 4, in Mappe eingehaftet.

– Werkmappe für den Firmbewerber; 28 Seiten, DIN A 4, in Mappe eingehaftet. 10 Einheiten. Zu empfehlen sind daraus speziell die Einheiten zum Kennenlernen der Pfarrgemeinde (Stunden 8 und 9).

## ● Zum missionarischen-weltkirchlichen Aspekt der Firmung:

Firmung und missionarischer Auftrag, Hilfen zur Firmvorbereitung, herausgegeben von Missio München und Aachen und dem Päpstl. Missionswerk der Kinder in Deutschland. Bestellung bei Missio, Pettenkoferstraße 26, 8000 München 2.

## ● Zur Gestaltung von Elternabenden:

Gespräche mit Eltern von Jugendlichen (7. Themenkreis „Firmung“). Handreichung zur Katechese mit Eltern und Jugendlichen, Referat Gemeindegemeinschaft in der Hauptabteilung Seelsorge Köln, Marzellenstraße 32, 5000 Köln 1.

Diese Modelle sind in den Regionalbüros erhältlich und sind im Pastoral-Seminar einzusehen.

## 2.6 Fortführung der Firmgruppen

a) Die gemeindliche Firmkatechese hat einen Wert in sich. Zunächst will sie nicht den nahtlosen Übergang in Jugendgruppen erreichen.

b) Das Problem der „Fortführung nach der Firmung“ stellt sich nicht mehr in der gleichen Weise, wenn die Firmkatechese nach dem Diözesanmodell einer Jahreskatechese geschieht:

Die Katechese dauert ein Jahr. Die Firmung ist darin zwar ein Höhepunkt, aber nicht der Abschluß der Katechese. Dann können die Gefirmten eingeladen werden, in der Jugendarbeit der Gemeinde und der Verbände mitzumachen. Vorteilhaft ist es, wenn sich Erwachsene finden, die eine Jugendgruppe leiten wollen.

## Zeitplan für die gemeindliche Firmvorbereitung

Die Treffen finden jeweils vor dem Fest oder in der Festzeit statt, so daß sie zum Feiern in der Gemeinde hinführen. Zu jedem Thema ist ein katechetisches Treffen für die Firmgruppenleiter und andere Erwachsene in der Gemeinde und zwei katechetische Treffen für Firmbewerber gedacht.

## Oktober/November

Beginn mit einem Einführungstreffen zum Thema: „Maria – Gestalt des Glaubens.“ Erwachsene der Pfarrgemeinde werden dazu eingeladen. Am Beispiel eines Katechetischen Gespräches über „Maria“ soll deutlich werden, wie die Abende jeweils gestaltet sind. Anschließend wird darum gebeten, daß einige aus dem Kreis eine Firmgruppe übernehmen. Zum gleichen Thema trifft sich auch die Firmgruppe zum ersten Mal mit ihren Gruppenleitern.

## Dezember

Katechesen für Erwachsene und Firmbewerber im Advent.

**F 2.3.1**

Januar

Katechesen in der Weihnachtszeit zum Fest der Erscheinung des Herrn oder zum Sonntag der Taufe Jesu.

Februar

Katechesen in der Fastenzeit.

März/April

Katechesen zur Heiligen Woche (Karwoche und Ostern).

Mai

Katechesen zu Pfingsten und/oder zu „Maria“ mit gemeinsamer Mitfeier einer Maiandacht (falls die Firmvorbereitung im Advent begonnen hat).

Juni

Zwei Einheiten zum Firmsakrament. Je nach Firmtermin müssen diese Einheiten zu einem früheren Zeitpunkt eingeplant werden.

Wochenendseminare

Anschließend oder im Laufe des Jahres können ein oder zwei Wochenenden mit den Firmbewerbern gestaltet werden, z. B. zu den Themen „Gemeinde“, „Firmung“ (vgl. empfohlene Arbeitshilfen), „Dritte Welt“ (siehe dazu Arbeitshilfe „Firmung und missionarischer Auftrag“ von Missio und Materialien von Misereor).

(*AbI. 1982 S. 167–171; 1985 S. 239*)

→ S 1.1.1